

Diese Kunst gibt es nur im Doppelpack

Eröffnung: Ab Sonntag sind spannende Werke von Saskia Averdiek im Rathaus zu sehen

■ **Borgholzhausen** (AG). 20 Werke präsentiert die Künstlerin in ihrer Ausstellung mit dem schönen Titel beiderseits. Dank Saskia Averdieks vermutlich ziemlich einzigartigen Maltechnik werden trotzdem 40 Bilder im Foyer des Rathauses zu sehen sein. „Mir gefallen die rechten besser“, sagt sie. Doch verkauft werden die Werke ohnehin nur im Doppelpack, weil der besondere Ansatz dieser Art von Malerei ansonsten verloren gehen würde.

Eröffnet wird die neue Ausstellung des Kulturvereins Borgholzhausen am Sonntag, 13. Oktober, zur traditionellen Uhrzeit 11.15 Uhr. Beate Freier-Bongartz gibt eine Einführung in das Werk und die Künstlerin wird natürlich auch gern Fragen zu ihrer doppelhändigen Maltechnik beantworten.

„Ich mache das jetzt seit drei Jahren“, erklärt sie. Mit Malerei und künstlerischer Gestaltung beschäftigt sich die vierfache Mutter aus Georgsmarienhütte natürlich schon viel länger. Aber vor drei Jahren erkannte sie, dass eine Laune der Natur es ihr ermöglicht, zwei Bilder gleichzeitig zu malen. Die gegenständlichere Variante malt Saskia Averdiek quasi mit links. „Und das ist auch das Bild, auf das ich die ganze Zeit meinen Blick gerichtet hal-

te“, erklärt sie ihr Vorgehen. Die rechte Hand malt indes eine ganz eigene Version des Motivs. Es ist die abstrahierende Darstellung des selben Motivs. Erkennbar eigenständig, aber eben auch erkennbar abhängig. Durch die beidhändige, gleichzeitige Maltechnik ist das Format der so entstehenden Werke natürlich beschränkt.

Im Juni erhielt sie den Kunstförderpreis der Firma Piepenbrock

Die Künstlerin stammt aus Osnabrück und hat dort nach ihrem Abitur auch eine wichtige Station ihrer Ausbildung absolviert: Am Haller Berufskolleg ließ sie sich zur bekleidungstechnischen Assistentin ausbilden. Diese Richtung ihrer Ausbildung baute sie mit einem Diplomstudium als Ingenieurin für Bekleidungstechnik in Berlin aus.

Doch 2017 kehrte sie nicht nur mit ihrer Familie aus der Hauptstadt zurück ins benachbarte Niedersachsen, sondern begann auch ein Kunststudium an der Universität in Osnabrück. Offenbar mit Erfolg: Neben bereits mehreren Ausstellungen bekam Saskia Averdiek im Juni dieses Jahres auch den Kunstförderpreis der Firma Piepenbrock.



Verfremdeter Preußen-Adler: Extra für die Ausstellung im Rathaus schuf Saskia Averdiek ihre beiden Versionen des Wappenvogels im Foyer. Das Bild, das Job Schröder hält, hat sie mit der linken, das andere mit der rechten Hand gemalt.

FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH